

her.

deutschen Gebet.
Hermann zu be-
deutschen Gebet.
d Klein, zu sehr
n gegen Einsen-
ersandt.

die Schulfinder.

25c

le Stände.
goldschmitt. 60c
oldpressing. \$1.25
penpressing. \$1.75
e Stände.
und Blind- \$1.25
und Blind- \$1.50
uner Farbe. \$1.75
für alle Stände.
goldschmitt. \$1.10
und Farben- \$2.25
ig auf der ob. \$2.25
legte Gold- \$2.25
u. Schloß. \$2.25
e Stände.
und Blind- \$1.25
lpressing. \$1.25
er-Kruzifix \$2.00
Schloß. \$2.00
ung. Kru- \$2.25
tt. Schloß. \$2.25

be für Männer
r. 224 Seiten.
g. Rund- 50c
dpresing. 1.00
ad Silber. \$1.40

für Männer und
nen. 50c
dpresing. \$1.30
für katholische
chmitt. \$1.75
und Gebete für
432 Seiten.
75c
goldschmitt. \$1.50

ehandachten,
ommunion-
ndachten.

Store
SASK.**St. Peters Bote,**

die älteste deutsche katholische Zeitung
Canadas, erscheint jeden Donnerstag in
Münster, Sask., und kostet bei Vorau-
scheinung:

Zu Kanada, per Jahrgang \$2.00
In Ver. Staaten u. Ausland, \$2.50
Einzelne Nummern 10 Cents.

Aufzügungen werden berechnet zu
1.00 Dollar pro Zoll einschließlich für die
erste Einridung, 50 Cents pro Zoll für
nachfolgende Einridungen.

Postkosten werden zu 20 Cents pro
Zeile wöchentlich berechnet.

Gesellschaftszeichen werden zu \$2.00
pro Zoll für 4 Infektionen, oder \$20.00
pro Zoll jährlich berechnet. Rabatt bei
großen Aufträgen gewährt.

Geben nach Anicht der Herausgeber
sich eine exklusive katholische Familien-
zeitung unpassende Anzeige wird unbe-
dingt zurückgewiesen.

Man addressiert alle Briefe u. s. m. an
ST. PETERS BOTE,
Münster, Sask., Canada.

Vom Ausland

Berlin. Alte deutsche Kreise agitieren für ein wirtschaftliches Bündnis mit England als dem einzigen Wege, wodurch Deutschland seine Handelsstellung vor dem Kriege zurückerobern kann. Der radikale Flügel der Konservativen hält die europäische Lage für ein solches Bündnis für günstig und dringt darauf, allen Haß zu vergessen und ein Einverständnis zwischen den beiden Völkern herbeizuführen. England und nicht Amerika wird als der wichtigste Faktor angesehen, mit welchem Deutschland im internationalen und europäischen Handel zu rechnen hat.

Die Kreuzzeitung, das alte Organ der Hochkonservativen sagt: Wenn wir eine auswärtige Allianz im Sinne haben, so kann nur England in Frage kommen. Ich weiß wohl, heißt es in dem Artikel, daß der Vorschlag eines Bündnisses mit England, das Alles zu unserer Vernichtung aufstößt, auf starken Widerstand bei vielen meiner Kameraden stoßen wird. Trotzdem empfehle ich eine Allianz mit England aus folgenden Gründen: Politik beruht nicht auf Reigungen.

Das ist die erste Lehre, welche der ehrliche Deutsche von seinem englischen Better lernen sollte. Wir sollten genug Schläue besitzen, um Sympatie aus unserer Politik wegzulassen und als ein kluges Geschäftsvolk mit dem Teilhaber zu gehen, welcher den Weg gewinnbringend zu machen vermag. Und dies kann England sicherlich tun.

Wo sind die weittragenden deutschen Geschüsse, die eines Tages im Jahre 1918 zum Erstaunen der Welt aus einer Entfernung von mehr als 75 Meilen Geschosse in Paris hineinschleuderten? Dies ist eine Frage, welche die Alliierten-Kommission für die Entwaffnung Deutschlands gerne beantwortet haben möchte. Von diesen langen Geschäftsvögeln oder den Beischüssen für deren Herstellung kann keine Spur entdeckt werden. Aber selbst wenn dieser Vorbehalt angenommen würde, wäre es möglich, daß der Völkerbund gegen die Stimme der Vereinigten Staaten entscheiden könnte, daß die Einwanderung keine innere sondern eine internationale Angelegenheit sei und Amerika müßte sich führen, den Völkerbund über die Zustellung von Japanern entscheiden zu lassen.

Wien. Wie fast in jeder anderen Stadt von Europa ist Wiens Wohnungsmangel groß. Die Hotels sind zu übermäßigen Preisen, im Kronenwert, überfüllt. Jedes Zug bringt neue Ansässlinge, die in Autodroschken und Fiakern auf der Suche nach Unterkunft von einem Ende der Stadt zum andern ziehen, trotzdem sie von erfahrenen Personen dagegen gewarnt werden. Alle Räumten auf den Norddampfern für das nächste Jahr sind schon bestellt, und es werden viele die Reisen mit Convois oder kleinen Booten machen müssen. Wie weit südlich die Delfelder sich erstrecken, ist bisher noch nicht in Erfahrung gebracht worden, doch heißt man die Hoffnung, daß Delfen in großen Booten viel weiter südlich zu finden ist, als Fort Norman, wo man jetzt die reiche Entwicklung gemacht hat. Der Präsident der Imperial Oil Co. erklärt, daß es fünf Jahre nehmen wird, um die gesamte Entwicklung des ganzen Einflusses von vier amerikanischen Beamten, um ihr ein Badezimmer als Schlafstelle zu sichern. Zur Lösung der Wohnungskrise erlaubten die städtischen Behörden den Umbau der

St. Peters Bote.

*Ein Familienblatt zur
Erbauung und Belehrung.*

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface, wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Bütern zu Münster, Sask., Canada.

17. Jahrgang, No. 39. Münster, Sask., Donnerstag, den 11. November 1920. Fortlaufende No. 871.

Vereinigte Staaten**Washington, D. C.**

Bei den Wahlen am 2. Nov. erlitt die demokratische Partei eine schwere Niederlage. Sie verlor nicht einmal den ganzen "Solid South" zu retten. Senator Harding fand bis jetzt 404 Electoralstimmen gewonnen aus 511, die möglich sind. Alle großen Staaten, New York, Ohio, der Heimatstaat beider Präsidentschaftskandidaten, Pennsylvania, Illinois, Wisconsin, Michigan usw. stemmten mit gewaltiger Mehrheit für Harding. Auch die 12 Electoralstimmen von Minnesota, die 13 von Iowa, die 8 von Nebraska fielen dem republikanischen Präsidentschaftskandidaten zu. Im Kongreß wird die Mehrheit der Republikaner noch größer sein als bisher 284 gegen 137. Auch im Senat verloren die Republikaner über eine Mehrheit. Bei dem allgemeinen "Republican Landslide" haben die Republikaner auch bei den Staatswahlen große Siege zu verzeichnen. Mehr als irgend einem anderen Umstand dürften sie in Minnesota ihren Sieg über die Ron. Partisan League der gleichzeitigen Präsidentenwahl zuschreiben haben. In North Dakota hingegen beansprucht die Ron. Partisan League den Sieg. Die schwere Niederlage der Demokraten, meint der St. Pauler "Wanderer", ist ein unzuverlässiges Volksgericht über Präsident Wilson und seine auswärtige Politik. Man kann es verstehen, daß Dr. Wilson "enttauscht und niedergeschlagen" ist. So wie er hat kaum ein anderer Präsident den Wandel des Glücks als dritter Delegat.

Battleford. Senator Joseph Benjamin Prince, ein Katholik und angehender Liberaler von Battleford, ist im Alter von 65 Jahren einem Schlaganfall erlegen. Senator Prince wurde im Jahre 1865 zu St. Gregory in Quebec geboren und im Jahre 1899 zum ersten Male als Vertreter der Nordwestlichen Territorien für Battleford ins Abgeordnetenhaus gewählt. Im Jahre 1904 erfolgte seine Wiederwahl und im Jahre 1909 wurde er in den Senat berufen. Senator Prince war außerdem drei Jahre lang Bürgermeister der Stadt Battleford. Im Senat ist nunmehr die zweite Lücke in der Besetzung der Senatoren aus der Provinz Saskatchewan eingetreten. Die Manitoba Free Press bringt einen Artikel, in dem als mögliche Kandidaten für diese zwei Posten die nachfolgenden Herren aus der Provinz erwähnt werden: Dr. Munro, Saskatoon; James McKay, Prince Albert; J. Donaldson, früher Abgeordneter für Prince Albert, (ein Konservativer); Geo. E. McCraney, früher liberaler Abgeordneter für Saskatoon; James Clarkhill, Konservativer von Saskatoon; J. H. Bunn, (Unionist Liberal) von Saskatoon und A. G. Gillies von Whitewood.

Ontario

Ottawa. Als Delegaten Canadas zu den Versammlungen des Völkerbundes sind Sir George Foster und Hon. G. J. Doherty nach Genf abgereist. In London schickte sich ihnen an Hon. R. W. Howell als dritter Delegat. Windsor. Wilbert Fredericks schüß in der Stadt von Sonntag auf Montag viermal auf seine Frau und verwundete sie lebensgefährlich, dann lud er den Revolver nieder und erschoss sich mit einem Schuß in den Mund. Der Grund zu der schrecklichen Tat ist unbekannt.

Niagara Falls. Wie aus North Tonawanda im Staate New York gemeldet wird, kamen am Sonntag früh zwölf Arbeiter ums Leben, als in der Kraftstation in Niagara Falls eine Explosion wahrscheinlich infolge von Kurzschluß entstand. Die Kraft der Explosion brachte eine Stahltrumme mit Schweröl zum Bersten, dies entzündete sich durch die Elektrizität und floss brennend über die Leute in dem engen Raum neben einer neuinstallierten Maschine. Vier waren sofort tot, acht waren schwer verbrannt und starben bald darauf; nur einer rettete sich durch einen raschen Sprung aus dem Fenster.

Alberta

Edmonton. Die Entdeckung von reichen Oelfeldern im hohen Norden macht große Aufregung. Schon haben sich mehrere Parteien auf den Weg gemacht, um mit Hunderttausenden die weite Reise zu machen, trotzdem sie von erfahrenen Personen dagegen gewarnt werden. Alle Räumten auf den Norddampfern für das nächste Jahr sind schon bestellt, und es werden viele die Reisen mit Convois oder kleinen Booten machen müssen.

Wie weit südlich die Delfelder sich erstrecken, ist bisher noch nicht in Erfahrung gebracht worden, doch heißt man die Hoffnung, daß Delfen in großen Booten viel weiter südlich zu finden ist, als Fort Norman, wo man jetzt die reiche Entwicklung gemacht hat. Der Präsident der Imperial Oil Co. erklärt, daß es fünf Jahre nehmen wird, um die Röhrenleitung von Fort Norman bis nach Edmonton zu legen,

St. Peters Bote,

the oldest Catholic newspaper in Saskatchewan, is published every Thursday at Münster, Sask. It is an excellent advertising medium

SUBSCRIPTION:
\$2.00 per year, payable in advance.
\$2.50 to the United States and abroad
Single numbers 10 cents.

ADVERTISING RATES:
Transient advertising \$1.00 per inch
for first insertion, 50 cents per inch
for subsequent insertions. Reading
Notices 20 cents per count line.
Display advertising \$2.00 per inch
for 4 insertions, \$20.00 per inch for
one year. Discount given on large
contracts. Legal Notices 12 cts. per
age line 1st insertion, 8 cts. later.

No advertisement admitted at any
price, which the publishers consider
unsuited to a Catholic family paper.

Address all communications to
ST. PETERS BOTE,
Münster, Sask., Canada.

H. Maurer aus Pennsylvania und
J. W. Holt aus Missouri. Diese
sandten an Cardinal Lourie ein Tele-
gramm, in dem sie die irischen Bischöfe
einluden, vor der Kommission Zeug-
nis abzulegen.

Nach Berichten des amerikanischen Roten Kreuzes hat die Organisation für das Hilfswerk in Russland in der Verteilung von notigen Artikeln von Ambulanz-
autos bis zu Sicherheitsabteilungen die Summe von \$14,000,000 veraus-
gabt. Millionen von Männern, Frauen und Kindern wurde geholfen,
die Hungrier gepeist, die Kranken
bekleidet und die Kranken
versorgt. Die Arbeit wurde durch Kommissionen in Sibirien,
Westsibirien und Südsibirien ge-
leistet, die 2,667 Personen, darunter
503 Amerikaner, beschäftigten. Die Kommissionen hatten Hospital-
züge mit zusammen 75 Wagen und
830 Betten in Betrieb, die 1,560
Personen beherbergten konnten.

Anti-Typhuszüge reisten 11,000
Meilen, lieferten Bäder für 105,000
Personen und desinfizierten 1,000,-

000. In Sibirien allein wurden
3,000 Tonnen von Vorräten verteilt
und 18 Hospitäler mit 6,596 Betten
unterhalten. Am schwersten war die Arbeit in Sibirien, wo das
Sanitätswesen von Grund ange-
baut werden mußte. In einem
Hospital in Irkutsk, einer Stadt mit
480 Betten, starben in einer Woche
600 Personen. Ein großer Teil der
Arbeit in Westsibirien bestand in
der Fürsorge für 250,000 Kriegs-
gefangene der Verbündeten, die in
Gefangenenseitern gehalten wurden
außerdem wurden Taufende von
Zivilisten mit Nahrung und Kleidung
versorgt. In den battali-
onen wurden über 20,000
Typhusfälle behandelt und Hospita-
ler und Desinfektionsanstalten
große Mengen Medikamente mussten einge-
richtet werden. Die Arbeit in Sibirien bestand größtenteils in der
Fürsorge für Flüchtlinge und der
Bekämpfung von Typhus und Cholera
in der Armee.

HOME IN TIME FOR CHRISTMAS

Taking into consideration the time required in going from Western Canada to the Old Country and the degree of providing patrons with the maximum of comfort en route, the Canadian National Railways will on December 8th, 1920, operate from Winnipeg through to Halifax a special train to the ship's side of the "S. S. Megantic" which sails from Halifax for Liverpool at 10 o'clock, a. m., December 12th. This "Family Special" will have tourist and standard sleepers, diners and colonist cars.

The Canadian National Railways are most anxious to reduce all the discomforts of a long journey to the comforts that are found and appreciated in one's own home, and the hope is that this innovation will be so patronized by those returning to the "Old Sod" for Christmas as will decide the Canadian National Railways making this an annual event.

Make your reservations early. Full particulars may be had on application to any agent of the Company, or by writing to W. Stapleton, District Passenger Agent, Saskatoon, Sask.

Der Meisterbaumeister von Straßburg:

Multigeschichtliche Erzählung von
A. Th. Zingeler.

(4. Fortsetzung.)

Herr Liebenzeller, wußt Ihr, was das ist?" zwei große Wagen, je mit sechs Rossen bespannt, und darauf fahren sie der vornehmsten Herren Kriegsgeräth und Vorräthe nach. Das wäre eine Beute! Beim heiligen Blasius, unserem Schützpatron, da sollen es doch bühnen, gar so leichtsinnig daherausfahren!"

"So mein, Meister Bünzelin?"

Doch wir die beiden Wagen den Trierern wegknallen. Heda, ihr Männer! Wer ist mit dabei? Dort drüben schleppen die Rossen zwei schwerbeladene Wagen mit wertvoller Last. Die gehören jetzt noch dem Erzbischofe von Trier, in einer halben Stunde können sie uns gehören. Die Reiter und Soldaten sind schon außer Sicht, bei den Wagen sind nur etwa zehn Männer. Hartig, wer schlägt sich mir an?"

Zogleich traten etwa dreißig Männer, Bader und Schwertfeger, vor, bereit, den Handkampf auszuführen. Reimbold Liebenzeller stand prahlend in die Körner. Der Plan des mutigen Schwertfegers schien ohne Gefahr für die Stadt ausführbar.

"Ach gefatet doch, Herr Liebenzeller?"

Ach! holt den Zug an. Meister Bünzelin! Ich werde unterbefest mit den übrigen Männer die Wache halten. Seht zu, daß ich sie übertrafft!"

Werden's schon machen, Herr!"

Laute Antwort.

Der Schwertfeger summte seine Leute und verständigte sie in kurzen Worten von seinem Plane. Dann marschierte er mit ihnen ab; statt jedoch unmittelbar auf die Wagen loszugehen, bewegte er sich in gleicher Richtung vorwärts wie dieselben, um erst nach einiger Zeit hinter den letzten Häufchen des Dorfes Königshofen, Satt zu machen. Die Reiter, welche die Wagen begleiteten, hatten Bünzelin und seine Kameraden entweder gar nicht bemerkt oder ihnen keine Aufmerksamkeit geschenkt. Sorglos ritten sie plaudernd vor und hinter den beiden Wagen. Der Bequemlichkeit halber hatten sie ihre Eisenhauben entgezogen und ließen sie am Sattel baumeln.

Mit großem Geschick und vorsichtigster Vermeidung jedes Geräuschs führte unterdessen Bünzelin seinen Trupp einem Gebüsch zu, durch welches die Wagen ihren Weg nehmen müssten, und es gelang ihm, seine Mannschaft zu beiden Seiten des Weges darin zu verbergen. Nach kurzen und dritten Leute er je vier Armbandschäften, mit dem Befehl, auf die Reiter zu pfeilen, aber nur ja die Wände an den Wagen zu schlagen. Todtenalle herab im Gebüsch, nur hier sind da botte sich eines der durch den Turm der Kriegsbaronen verschleuderten Wagen herbeigemacht, und ließ noch verdächtig und gründigst, seitens Auf erschrecken. Jetzt erkörte das Getrappel von Rossen, und zwischen durch frechelten und ätzten die Rüder der schwerbeladenen Wagen. Aufmerksame Augen sahen die Schritte im hohen Grase zwischen den Bäumen, die Armband an der Wange den Jungen an Drücker. Tiefer zurück standen die anderen Krieger, den Spieß in der Hand, bereit, auf den Ruf ihres Führers mit Überraschung hervorzubrechen.

"Wie weit haben wir noch bis zum Lager?" fragte einer der Trierer Soldaten der führenden Krieger, der neben ihm ritt.

"Nicht mehr...?"

Beide wollte dieser noch befragen. Da wurde dreimal laut in die Hände geklatscht, und gleichzeitig hörte man das Geräusch zurückkehrender Armbandschäfte, das Schwirren der die Lanzen durchdrückenden Polen. Der Trierer, dem der Weg zu lang geworden, jault lautlos vom Pferde. Das Geschoß war ihm durch den Hals gedrungen; er war schneller als Ziele, als er geglaubt.

Noch vier Reitige fielen schwer getroffen von den Rossen. Bevor die Überlebenden Zeit gewannen, sich von den Schreien zu erholen, oder auch nur klar zu werden, woher die Wucht stöhrte, hollte das Geschoß wieder von gellendem Geschrei, und ließ mit dem Rufe: "Straßburg! Straßburg!" stürzen die Stadtischen. Plötzlich rannten ihre Spieße, auf die vollständig überraschten und verwirrten Gegner. Nur zwei der Steigten standen den Muth zu erfülltem Widerstand. Sie hüpften ihn mit dem Tode. Die anderen folaten dem Beispiel ihres Führers und strengten davon, dem vorausgezogenen Stere nach.

Kein einziger der Straßburger Männer war verwundet, der Zug war leicht und rasch errungen worden. Nun galt es, ebenso rasch die wertvolle Beute in Sicherheit zu bringen. Die erfahrodenen Jubelreiter weigerten sich keinen Augenblick, den Viehtrieb der Sieger nachzusommen, die Rossen zu wenden und in beobachtungsfreie Städte zu bringen, wodurch die freie Bewegung der Reiter beeinträchtigt wurde. Doch ehe das Thor gefallen, sogen sich die Städter in der Richtung auf das Aurelienthor zurück, wo die Bäume und die Beute aufs Spiel zu legen. Die flüchtenden Reiten kamen

sehr schnell den Nachschlag des Heeres einholen, und dann drohte ihm und den Seinen schärfe Verfolgung.

Lautes Jubelgeschrei schallte den Heimschreinen schon von weitem entgegen, und Tielz schwollte die Brust des fühligen Schwertfegers, als Reimbold Liebenzeller ihm die Hand drückte und ihm den Mantel des Rades wie der Bürgerschaft in sichere Aussicht stellte.

Als die Wagen durch das Aurelienthor fuhren, konnten die Sieger ihre Neugierde nicht länger beherrschen. Die mächtigen Plantücher, welche die Wagen bedekten, wurden heruntergezogen, und was Meister Bünzelin geahnt, fand sich bestätigt. Die Ladung bestand aus den beiden Waffen und Rüststücken des Trierer Erzbischofs und der vornehmsten seines Heeres, sodann in Brunnengändern, Teppiken, seinem Leinenzeug und dem rathähnlichen Holzholz und dabei manch wertvollwollen Silbergeschirr. Es war

ein reicher Fang.

Weiter Bünzelin, der Adler, wo sich selbst die Feinde fern zu halten.

Die Bader ihre Trinkstube haben, ist einfieben, daß der Plan, die Thor

nachzubauen, Gebet mit Euren Männer! Wer ist mit dabei? Dort

drüben schleppen die Rossen zwei

schwerbeladene Wagen mit wertvoller

Last. Die gehören jetzt noch dem

Erzbischofe von Trier, in einer

halben Stunde können sie uns

gehören. Die Reiter und Sol-

daten sind schon außer Sicht, bei-

den Wagen sind nur etwa zehn Mann.

Hartig, wer schlägt sich mir an?"

Zogleich traten etwa dreißig Männer, Bader und Schwertfeger, vor, bereit,

den Handkampf auszuführen. Reimbold Liebenzeller stand prahlend in die Körner. Der Plan des mutigen Schwertfegers schien ohne Gefahr für die Stadt ausführbar.

"Ach gefatet doch, Herr Lieben-

zeller?"

Ach! holt den Zug an. Meister Bünzelin!

Ich werde unterbefest mit den übrigen Männer die Wache halten.

Seht zu, daß ich sie übertrafft!"

Werden's schon machen, Herr!"

Laute Antwort.

Der Schwertfeger summte seine Leute und verständigte sie in kurzen Worten von seinem Plane. Dann marschierte er mit ihnen ab; statt jedoch unmittelbar auf die Wagen loszugehen, bewegte er sich in gleicher Richtung vorwärts wie dieselben, um erst nach einiger Zeit hinter den letzten Häufchen des Dorfes Königshofen, Satt zu machen. Die Reiter, welche die Wagen begleiteten, hatten Bünzelin und seine Kameraden entweder gar nicht bemerkt oder ihnen keine Aufmerksamkeit geschenkt. Sorglos ritten sie plaudernd vor und hinter den beiden Wagen. Der Bequemlichkeit halber hatten sie ihre Eisenhauben entgezogen und ließen sie am Sattel baumeln.

Mit großem Geschick und vorsichtigster Vermeidung jedes Geräuschs führte unterdessen Bünzelin seinen Trupp einem Gebüsch zu, durch welches die Wagen ihren Weg nehmen müssten, und es gelang ihm, seine Mannschaft zu beiden Seiten des Weges darin zu verbergen. Nach kurzen und dritten Leute er je vier Armbandschäften, mit dem Befehl, auf die Reiter zu pfeilen, aber nur ja die Wände an den Wagen zu schlagen. Todtenalle herab im Gebüsch, nur hier sind da botte sich eines der durch den Turm der Kriegsbaronen verschleuderten Wagen herbeigemacht, und ließ noch verdächtig und gründigst, seitens Auf erschrecken. Jetzt erkörte das Getrappel von Rossen, und zwischen durch frechelten und ätzten die Rüder der schwerbeladenen Wagen. Aufmerksame Augen sahen die Schritte im hohen Grase zwischen den Bäumen, die Armband an der Wange den Jungen an Drücker. Tiefer zurück standen die anderen Krieger, den Spieß in der Hand, bereit, auf den Ruf ihres Führers mit Überraschung hervorzu

brechen.

"Wie weit haben wir noch bis zum Lager?" fragte einer der Trierer Soldaten der führenden Krieger, der neben ihm ritt.

"Nicht mehr...?"

Beide wollte dieser noch befragen.

Da wurde dreimal laut in die Hände

geklatscht, und gleichzeitig hörte man das Geräusch zurückkehrender Armbandschäfte, das Schwirren der die Lanzen durchdrückenden Polen. Der Trierer, dem der Weg zu lang geworden, jault lautlos vom Pferde. Das Geschoß war ihm durch den Hals gedrungen; er war schneller als Ziele, als er geglaubt.

Noch vier Reitige fielen schwer getroffen von den Rossen. Bevor die Überlebenden Zeit gewannen, sich von den Schreien zu erholen, oder auch nur klar zu werden, woher die Wucht stöhrte, hollte das Geschoß wieder von gellendem Geschrei, und ließ mit dem Rufe: "Straßburg! Straßburg!" stürzen die Stadtischen. Plötzlich rannten ihre Spieße, auf die vollständig überraschten und verwirrten Gegner. Nur zwei der Steigten standen den Muth zu erfülltem Widerstand. Sie hüpften ihn mit dem Tode. Die anderen folaten dem Beispiel ihres Führers und strengten davon, dem vorausgezogenen Stere nach.

Kein einziger der Straßburger Männer war verwundet, der Zug war leicht und rasch errungen worden.

Nun galt es, ebenso rasch die wertvolle Beute in Sicherheit zu bringen.

Die erfahrodenen Jubelreiter weigerten sich keinen Augenblick, den Viehtrieb der Sieger nachzusommen, die Rossen zu wenden und in beobachtungsfreie Städte zu bringen, wodurch die freie Bewegung der Reiter beeinträchtigt wurde.

Doch ehe das Thor gefallen, sogen sich die Städter in der Richtung auf das Aurelienthor zurück, wo die Bäume und die Beute aufs Spiel zu legen.

Die flüchtenden Reiten kamen

sehr schnell den Nachschlag des Heeres einholen, und dann drohte ihm und den Seinen schärfe Verfolgung.

Lautes Jubelgeschrei schallte den Heimschreinen schon von weitem entgegen, und Tielz schwollte die Brust des fühligen Schwertfegers, als Reimbold Liebenzeller ihm die Hand drückte und ihm den Mantel des Rades wie der Bürgerschaft in sichere Aussicht stellte.

Stadt zuerst die Rose niederschlagen, so daß er, die Arme ausgebreitet, beinahe zehn Fuß

hoch und breitete die Beine weit auf den freien Platz vor der Stadt aus. Einige Minuten später kam der Reiter von selbst auf die Erweiterung des Platzes und stand auf dem Platz.

Die anderen Bader folgten dem

Reiter und schlossen sich an.

Die anderen Bader folgten dem

Reiter und schlossen sich an.

Die anderen Bader folgten dem

Reiter und schlossen sich an.

Die anderen Bader folgten dem

Reiter und schlossen sich an.

Die anderen Bader folgten dem

Reiter und schlossen sich an.

Die anderen Bader folgten dem

Reiter und schlossen sich an.

Die anderen Bader folgten dem

Reiter und schlossen sich an.

Die anderen Bader folgten dem

Reiter und schlossen sich an.

Die anderen Bader folgten dem

Reiter und schlossen sich an.

Die anderen Bader folgten dem

Reiter und schlossen sich an.

Die anderen Bader folgten dem

Reiter und schlossen sich an.

Die anderen Bader folgten dem

Reiter und schlossen sich an.

Die anderen Bader folgten dem

Reiter und schlossen sich an.

Die anderen Bader folgten dem

Reiter und schlossen sich an.

Die anderen Bader folgten dem

Reiter und schlossen sich an.

Die anderen Bader folgten dem

Reiter und schlossen sich an.

Die anderen Bader folgten dem

Reiter und schlossen sich an.

Die anderen Bader folgten dem

Reiter und schlossen sich an.

Die anderen Bader folgten dem

Reiter und schlossen sich an.

Die anderen Bader folgten dem

Reiter und schlossen sich an.

Die anderen Bader folgten dem

Reiter und schlossen sich an.

Die anderen Bader folgten dem

Reiter und schlossen sich an.

Die anderen Bader folgten dem

Reiter und schlossen sich an.

Die anderen Bader folgten dem

Reiter und schlossen sich an.

Die anderen Bader folgten dem

Reiter und schlossen sich an.

Die anderen Bader folgten dem

Reiter und schlossen sich an.

Die anderen Bader folgten dem

Reiter und schlossen sich an.

Die anderen Bader folgten dem

Reiter und schlossen sich an.

Die anderen Bader folgten dem

Reiter und schlossen sich an.

Die anderen Bader folgten dem

Reiter und schlossen sich an.

reicht, daß dein Benehmen mir weit **angingen.** Euch zu nehmen, das kann ich nicht. Ich solltet Euch mehr Mühe geben; bis jetzt seit Ihr noch nicht weit in ihrer Kunst vorgedrungen."

"Du gibst mir am Ende auch noch die Schuld für deine Verreibung," entgegnete Walther ängstlich. "Hastest du, wie ich immer riet, die Bischofskinder und ihren Käfig strenger behandelt und einigen die Füße vor die Füße legen lassen und die anderen ausgemischt, so würden sie nicht Herr über dich geworden sein."

Der Schultheiß machte eine ungebildige Bewegung mit der Hand und sagte schroff: "Wer sich nicht selbst beherrschten kann, sollte andere nicht regeien lassen wollen. Doch lassen wir das. Wie weit bist du mit der Sache gekommen?"

Über das Gesicht Walthers fuhr ein höhnischer Zug.

"Ich dente, du und Nillas Born haben die Bindungen festgesetzt, unter welchen die Verbindung stattfindet. Wie Huya und ich zusammen stehen, kommt doch für euch dabei nicht in Betracht."

Schaut und eisern der Wille des Schultheißen in allen seinen Amtshandlungen war, gegen den einzigen Sohn hatte er von **ihm** eine schwere Fehlerhabe. Mag sein, daß sie **er** der Schwester des Steinmeiers geht, sehen wird sie ihm aber dort sitzen, und er ebenso sie."

"Womit Ihr bemeinen, was Ihr da gesagt? fragte Nillas Born drohend.

"Die Strafe muß ich tragen, habe Ihr Huya in die Bauhütte reichen zu stark Probe zu setzen. Antwortete mit klar und deutlich: glaubt du die Zuneigung Huyas einigermaßen schon erworben zu haben?"

Walther zuckte mit den Achseln. "Huya ist spröde und stolz, und zu einem gitternen Minnefänger taugt sie nicht. Macht, daß sie bald mein Weib wird, das andere Jahr dann meine Sorge sein."

"Thörlicht bist du in allem, was du treibst und sprichst. Zunächst will ich dir sagen, daß ich an Huya große Hoffnungen sehe. Deine Mutter starb früh.

"Das Leben zu ihr ging ich keine neue Ehe ein und hoffte, dafür in meinem Kind, in dir, Elias zu finden. Aber Huya kennt mich, und ich bin ebenso sicher, daß sie Sonnenchein in mein Haus und in mein einfaches Alter bringen wird, wie daß du dir dein Glück begründest, wenn du ihre Liebe gewinnt. Wie ich höre, bist du nicht der einzige Bewerber um Huyas Hand; darum gibst du Mühe, jenem anderen zuvorzukommen!"

"Unnötige Sorge! Nillas Born gibt seines Bruders Tochter keinen Steinmeier; einen Steinmeier kann ich überhaupt nicht als Nebenbübler betrachten," entgegnete Walther Rößelmann.

"Glaubst du, der vornehme Pfarrer, den du trägst, mache dich vornehm? Thörlicher Knabe! Mein Vater war Gerber, und der Werkmeister der Straßburger Bauhütte gilt wohl mehr als ein Gerber."

"Du bist kein Gerber, du bist der angehende Schultheiß der Stadt Kolmar."

"Gewesen. Ob ich es einst wieder sein werde, steht bei Gott. Du wenigstens hilfst mir dazu nicht. Walther, Sohn, blide einmal ernst in die Zukunft. Wenn ich sterbe, was bist du dann?" In Kolmar bin du so verhaftet, daß deines Lebens dort nach meinem Tode nicht wäre, auch wenn ich die Gewalt wieder in die Hand verläme. Dagegen trifft du durch deine Verbindung mit Huya mit einem der angesehensten Patrizier Straßburgs in nahe Verwandtschaft. Gibt aber die Stadt als Sieger aus dem Felde mit dem Bischof her vor, dann sieht das Ansehen und die Macht der Straßburger Geschlechter so hoch wie in keiner anderen deutschen Stadt. Der Gatte einer Huya Birnau ist dann in der beneidenswerten Lage, sammt seinen Nachkommen zu einer mächtigen und angesehenen Sippe zu gehören. Sieh, das ist der Weg, den ich dir eröffnet habe. Du braucht nur ernstlich zu wollen und die Freude fällt dir reif in den Schoß..."

Ein kurzer Schlag an die Thüre erscholl und Nillas Born trat ein.

Der Patrizier reichte Johannes Rößelmann herzlich die Hand und grüßte Walther mit wohlwollendem Neigen des Kopfes.

"Komme ich zur Unzeit?"

"Nillas Born kommt bei mir nie zur Unzeit," erwiderte der Schultheiß. "Wir sprachen auch von Euch."

"Darf ich missen?"

"Ganz gewiß, Herr Born. Es wird uns zu lang, bis Huya meine Tochter geworden ist."

Die Stirne des Patriziers furchte sich leicht. Er entgegnete, gewundert lächelnd: "Gott danken wir, daß gewohnt nach Kolmar zurückzuführen ist."

Walther nickte und lächelte. "Gott danken wir, daß gewohnt nach Kolmar zurückzuführen ist."

Die Bischöfliche nicht ohne Geistliche blieb Straßburg nicht ohne Geistliche blieb nach dem Auszug der Bischoflichen. Die sechs Priester, die Ihr uns schicktet, haben tüchtig Arbeit hier. Getauft haben sie schon viele, aber getraut noch niemand. Man will hoffen während der Feier keine Hochzeit halten! Uebrigens habe ich bis jetzt noch nicht viel davon gelernt, daß Ihr Walther gar so ungebüdig nach Eurer Verbündung mit Huya sei."

"Und doch führt ich sie lieber heute als morgen zum Altar," beeilte sich Walther Rößelmann zu erwidern.

"Wie kann meiner Richter meine Zustimmung zu einer Verbindung, die mir widerspricht, verweigern; sie aber

Mangelnder Christentanz.

Benn einer einmal über Kultur und Charakter unseres katholischen Volkes schreiben will, dann darf er ein großes trauriges Kapitel nicht vergessen: daß Kapitel vom verlorenen katholischen Stolz. Es denn nicht wahr, daß wir Katholiken mit gesenktem Kopf wie verächtlich durch die Welt gehen, als könne uns irgend einer auf unserer Religion ertappen und als Anhänger Christi entdecken, als müßten wir jeden Tag stammeln: "Entschuldigen Sie, daß ich katholisch bin und auch auf der Welt weile!" Wer zählt sie alle, diese Milliarden von schwächlichen Verleugnungs- und Verratsgedanken an Christus und seinem heiligen Reiche! Der weise Tauler schrieb einmal: "Was hülle es, wenn einer ein König wäre und er würde es nicht?" Wir Katholiken sind Könige und wissen es nimmer; wir sind's und lassen uns dieses Königsbewußtsein abschwören von meist durch und durch inferioren Menschen. Das sind Tatsachen, die täglich zu Hunderten sich wiederholen. Wir glauben unter dem Einfluß vieler Nichtwissen und Boshafter von uns selbst etwas, das wir nicht sind. Daraus sind wir Katholiken tatsächlich ein "inferior". Unter "katholischer Bescheidenheit" lauten wir vor Monaten: "Nein, Bescheidenheit ist keine Sier, ist eine Untugend, wenn und wo sie der Wahnsinnigkeit widerstreitet." Recht so! Aber wir müssen fragen: Wieso denn das katholische Volk auch immer die volle Wahrheit über seine zeitlichen und ewigen Werte, so daß es mit glücklichem Stolz erfüllt sei? Wo sind sie und wie viele sind es, die uns von der gewaltigen, überglücklichen inneren Kraft etwas verführen lassen, womit die Apostel, diese wahrhafsten Einheitsmenschen und ersten Katholiken, erfüllt waren, wo mit ein Paulus in die Welt hinaustrat, demutig und lieb wie ein Christus und stolz wie ein König, Feuer zu zünden in der ganzen Welt, über die er hätte lohen können, weil er unendlich Höheres besaß. Heraus, ihr königlichen Apostel unseres herrlichen Gottes, gleichviel, ob Laie oder Priester, heraus, um denflammenden Zeittrophephen der Menschenvergötzung, der Kultur und des Genusses mitflammender Feuer und stolzem Siegerbewußtsein entgegentreten! Heraus um diesen faszinierenden Predigern und jubelnden Jüngern zu künden, daß all ihr Jüngern mir ein Pochen auf überstürzte Gräber ist, daß in ihrem geprägten Freudenbecher die Hölle bitterer schmeckt als der Wein; um ihnen zu künden, daß wir, nicht sie, die jubelnden Jüngern sind, die nie ein "Rein" drücken und erdrücken wird, daß die bitteren Leidensfahrungen und schrecklichen Erfahrungen des Erbenhammers unseres katholischen Lebensgefechts tausendmal reicher geben. Lachen wir sie aus, aber nicht aus Hass und Bosheit, sondern in fröhlicherem Besserwissen und erwartender Liebe. Wer sich aber rühmen will, der rühme sich des Herren." (1. Kor. 1.31.)

Sprüh-Funken

(Spiel für den St. Peters Bote)

— Wer sich von seiner Hände Arbeit nährt, der glaubt kaum, daß Geistesarbeit den gleichen Schwierigkeiten könne, er ahnt nicht, daß der Geistesarbeiter inwendig schwitzt; umgekehrt achtet der Mann des geistigen Berufes die Mühen des Handwerkers oft viel zu klein. So erwähnst dort Reid, hier Hoffart, überall aber ein höchst ungerechtes Urteil über die Ehre fremder Arbeit.

— Kein "Gesetz" ist das Papier

wert, auf welches es gedruckt ist,

wenn nicht bis zu einem gewissen Grade die öffentliche Meinung dahinter steht.

— Die Natur bedarf keiner Er-

läuterung; um ihre Schönheit zu

verstehen genügt ein offener Blick

und ein empfängliches Gemüt.

— Sich in einem Menschen täu-

chen, heißt oft nur, ihn nicht so

finden, wie wir ihn haben möchten.

— Wenn ihm die Argumente ausgegeben, sieht mancher die Waffe der Überlegenheit auf.

— Die Kunst ist oft verborgen, die Pflicht niemals.

— Der beste und angenehmste Zeitvertreib ist immer die Arbeit.

— Die Freundschaft der Menschen muß man oft teurer bezahlen als ihre Feindschaft.

PERTINENT TIPS ON WINTER VACATION TRIPS

If you are planning a Winter Vacation Trip and have not definitely determined where to go, consult nearest agent of the Canadian National-Grand Trunk-Pacific Railways, or write to Mr. W. Stapleton, District Passenger Agent, Saskatoon. Our representative will advise and assist you in selecting the most attractive and convenient routes and will be pleased to complete all arrangements so that your trip may be one of pleasurable travel and comfort. If to the East or the West we can offer you variable routes, or circuit tours, which has the advantage of furnishing variety of scenery and new interests all the way.

If you are planning a Winter Vacation Trip and have not definitely determined where to go, consult nearest agent of the Canadian National-Grand Trunk-Pacific Railways, or write to Mr. W. Stapleton, District Passenger Agent, Saskatoon. Our representative will advise and assist you in selecting the most attractive and convenient routes and will be pleased to complete all arrangements so that your trip may be one of pleasurable travel and comfort. If to the East or the West we can offer you variable routes, or circuit tours, which has the advantage of furnishing variety of scenery and new interests all the way.

If you are planning a Winter Vacation Trip and have not definitely determined where to go, consult nearest agent of the Canadian National-Grand Trunk-Pacific Railways, or write to Mr. W. Stapleton, District Passenger Agent, Saskatoon. Our representative will advise and assist you in selecting the most attractive and convenient routes and will be pleased to complete all arrangements so that your trip may be one of pleasurable travel and comfort. If to the East or the West we can offer you variable routes, or circuit tours, which has the advantage of furnishing variety of scenery and new interests all the way.

If you are planning a Winter Vacation Trip and have not definitely determined where to go, consult nearest agent of the Canadian National-Grand Trunk-Pacific Railways, or write to Mr. W. Stapleton, District Passenger Agent, Saskatoon. Our representative will advise and assist you in selecting the most attractive and convenient routes and will be pleased to complete all arrangements so that your trip may be one of pleasurable travel and comfort. If to the East or the West we can offer you variable routes, or circuit tours, which has the advantage of furnishing variety of scenery and new interests all the way.

If you are planning a Winter Vacation Trip and have not definitely determined where to go, consult nearest agent of the Canadian National-Grand Trunk-Pacific Railways, or write to Mr. W. Stapleton, District Passenger Agent, Saskatoon. Our representative will advise and assist you in selecting the most attractive and convenient routes and will be pleased to complete all arrangements so that your trip may be one of pleasurable travel and comfort. If to the East or the West we can offer you variable routes, or circuit tours, which has the advantage of furnishing variety of scenery and new interests all the way.

If you are planning a Winter Vacation Trip and have not definitely determined where to go, consult nearest agent of the Canadian National-Grand Trunk-Pacific Railways, or write to Mr. W. Stapleton, District Passenger Agent, Saskatoon. Our representative will advise and assist you in selecting the most attractive and convenient routes and will be pleased to complete all arrangements so that your trip may be one of pleasurable travel and comfort. If to the East or the West we can offer you variable routes, or circuit tours, which has the advantage of furnishing variety of scenery and new interests all the way.

If you are planning a Winter Vacation Trip and have not definitely determined where to go, consult nearest agent of the Canadian National-Grand Trunk-Pacific Railways, or write to Mr. W. Stapleton, District Passenger Agent, Saskatoon. Our representative will advise and assist you in selecting the most attractive and convenient routes and will be pleased to complete all arrangements so that your trip may be one of pleasurable travel and comfort. If to the East or the West we can offer you variable routes, or circuit tours, which has the advantage of furnishing variety of scenery and new interests all the way.

If you are planning a Winter Vacation Trip and have not definitely determined where to go, consult nearest agent of the Canadian National-Grand Trunk-Pacific Railways, or write to Mr. W. Stapleton, District Passenger Agent, Saskatoon. Our representative will advise and assist you in selecting the most attractive and convenient routes and will be pleased to complete all arrangements so that your trip may be one of pleasurable travel and comfort. If to the East or the West we can offer you variable routes, or circuit tours, which has the advantage of furnishing variety of scenery and new interests all the way.

If you are planning a Winter Vacation Trip and have not definitely determined where to go, consult nearest agent of the Canadian National-Grand Trunk-Pacific Railways, or write to Mr. W. Stapleton, District Passenger Agent, Saskatoon. Our representative will advise and assist you in selecting the most attractive and convenient routes and will be pleased to complete all arrangements so that your trip may be one of pleasurable travel and comfort. If to the East or the West we can offer you variable routes, or circuit tours, which has the advantage of furnishing variety of scenery and new interests all the way.

If you are planning a Winter Vacation Trip and have not definitely determined where to go, consult nearest agent of the Canadian National-Grand Trunk-Pacific Railways, or write to Mr. W. Stapleton, District Passenger Agent, Saskatoon. Our representative will advise and assist you in selecting the most attractive and convenient routes and will be pleased to complete all arrangements so that your trip may be one of pleasurable travel and comfort. If to the East or the West we can offer you variable routes, or circuit tours, which has the advantage of furnishing variety of scenery and new interests all the way.

If you are planning a Winter Vacation Trip and have not definitely determined where to go, consult nearest agent of the Canadian National-Grand Trunk-Pacific Railways, or write to Mr. W. Stapleton, District Passenger Agent, Saskatoon. Our representative will advise and assist you in selecting the most attractive and convenient routes and will be pleased to complete all arrangements so that your trip may be one of pleasurable travel and comfort. If to the East or the West we can offer you variable routes, or circuit tours, which has the advantage of furnishing variety of scenery and new interests all the way.

If you are planning a Winter Vacation Trip and have not definitely determined where to go, consult nearest agent of the Canadian National-Grand Trunk-Pacific Railways, or write to Mr. W. Stapleton, District Passenger Agent, Saskatoon. Our representative will advise and assist you in selecting the most attractive and convenient routes and will be pleased to complete all arrangements so that your trip may be one of pleasurable travel and comfort. If to the East or the West we can offer you variable routes, or circuit tours, which has the advantage of furnishing variety of scenery and new interests all the way.

If you are planning a Winter Vacation Trip and have not definitely determined where to go, consult nearest agent of the Canadian National-Grand Trunk-Pacific Railways, or write to Mr. W. Stapleton, District Passenger Agent, Saskatoon. Our representative will advise and assist you in selecting the most attractive and convenient routes and will be pleased to complete all arrangements so that your trip may be one of pleasurable travel and comfort. If to the East or the West we can offer you variable routes, or circuit tours, which has the advantage of furnishing variety of scenery and new interests all the way.

If you are planning a Winter Vacation Trip and have not definitely determined where to go, consult nearest agent of the Canadian National-Grand Trunk-Pacific Railways, or write to Mr. W. Stapleton, District Passenger Agent, Saskatoon. Our representative will advise and assist you in selecting the most attractive and convenient routes and will be pleased to complete all arrangements so that your trip may be one of pleasurable travel and comfort. If to the East or the West we can offer you variable routes, or circuit tours, which has the advantage of furnishing variety of scenery and new interests all the way.

If you are planning a Winter Vacation Trip and have not definitely determined where to go, consult nearest agent of the Canadian National-Grand Trunk-Pacific Railways, or write to Mr. W. Stapleton, District Passenger Agent, Saskatoon. Our representative will advise and assist you in selecting the most attractive and convenient routes and will be pleased to complete all arrangements so that your trip may be one of pleasurable travel and comfort. If to the East or the West we can offer you variable routes, or circuit tours, which has the advantage of furnishing variety of scenery and new interests all the way.

If you are planning a Winter Vacation Trip and have not definitely determined where to go, consult nearest agent of the Canadian National-Grand Trunk-Pacific Railways, or write to Mr. W. Stapleton, District Passenger Agent, Saskatoon. Our representative will advise and assist you in selecting the most attractive and convenient routes and will be pleased to complete all arrangements so that your trip may be one of pleasurable travel and comfort. If to the East or the West we can offer you variable routes, or circuit tours, which has the advantage of furnishing variety of scenery and new interests all the way.

If you are planning a Winter Vacation Trip and have not definitely determined where to go, consult nearest agent of the Canadian National-Grand Trunk-Pacific Railways, or write to Mr. W. Stapleton, District Passenger Agent, Saskatoon. Our representative will advise and assist you in selecting the most attractive and convenient routes and will be pleased to complete all arrangements so that your trip may be one of pleasurable travel and comfort. If to the East or the West we can offer you variable routes, or circuit tours, which has the advantage of furnishing variety of scenery and new interests all the way.

If you are planning a Winter Vacation Trip and have not definitely determined where to go, consult nearest agent of the Canadian National-Grand Trunk-Pacific Railways, or write to Mr. W. Stapleton, District Passenger Agent, Saskatoon. Our representative will advise and assist you in selecting the most attractive and convenient routes and will be pleased to complete all arrangements so that your trip may be one of pleasurable travel and comfort. If to the East or the West we can offer you variable routes, or circuit tours, which has the advantage of furnishing variety of scenery and new interests all the way.

If you are planning a Winter Vacation Trip and have not definitely determined where to go, consult nearest agent of the Canadian National-Grand Trunk-Pacific Railways, or write to Mr. W. Stapleton, District Passenger Agent, Saskatoon. Our representative will advise and assist you in selecting the most attractive and convenient routes and will be pleased to complete all arrangements so that your trip may be one of pleasurable travel and comfort. If to the East or the West we can offer you variable routes, or circuit tours, which has the advantage of furnishing variety of scenery and new interests all the way.

If you are planning a Winter Vacation Trip and have not definitely determined where to go, consult nearest agent of the Canadian National-Grand Trunk-Pacific Railways, or write to Mr. W. Stapleton, District Passenger Agent, Saskatoon. Our representative will advise and assist you in selecting the most attractive and convenient routes and will be pleased to complete all arrangements so that your trip may be one of pleasurable travel and comfort. If to the East or the West we can offer you variable routes, or circuit tours, which has the advantage of furnishing variety of scenery and new interests all the way.

If you are planning a Winter Vacation Trip and have not definitely determined where to go, consult nearest agent of the Canadian National-Grand Trunk-Pacific Railways, or write to Mr. W. Stapleton, District Passenger Agent, Saskatoon. Our representative will advise and assist you in selecting the most attractive and convenient routes and will be pleased to complete all arrangements so that your trip may be one of pleasurable travel and comfort. If to the East or the West we can offer you variable routes, or circuit tours, which has the advantage of furnishing variety of scenery and new interests all the way.

If you are planning a Winter Vacation Trip and have not definitely determined where to go, consult nearest agent of the Canadian National-Grand Trunk-Pacific Railways, or write to Mr. W. Stapleton, District Passenger Agent, Saskatoon. Our representative will advise and assist you in selecting the most attractive and convenient routes and will be pleased to complete all arrangements so that your trip may be one of pleasurable travel and comfort. If to the East or the West we can offer you variable routes, or circuit tours, which has the advantage of furnishing variety of scenery and new interests all the way.

If you are planning a Winter Vacation Trip and have not definitely determined where to go, consult nearest agent of the Canadian National-Grand Trunk-Pacific Railways, or write to Mr. W. Stapleton, District Passenger Agent, Saskatoon. Our representative will advise and assist you in selecting the most attractive and convenient routes and will be pleased to complete all arrangements so that your trip may be one of pleasurable travel and comfort. If to the East or the West we can offer you variable routes, or circuit tours, which has the advantage of furnishing variety of scenery and new interests all the way.

L.O.G.D. St. Peters Bote L.O.G.D.

Der St. Peters Bote wird von den Benediktiner-Büren der St. Peters Bier zu Münster, Saskatchewan, Canada, herausgegeben. Es kostet bei Vorausbezahlung: In Kanada \$2.00 per Jahr, \$1.00 für sechs Monate, 50c für drei Monate. Nach dem Bier, Bieraten und dem Ausland \$2.50 per Jahr. Einzelnummern 10c. Korrespondenzen, Anzeigen, oder Aenderung liegender Anzeigen, sollten spätestens Samstag mittags eintreffen, falls sie Aufnahme in der folg. Nummer finden sollen. Probe-Nummern werden, wenn verlangt, frei verschickt.

Bei Aenderung der Adresse gebe man sowohl die neue als auch die alte Adresse an. Bilder sind man nur durch registrierte Briefe. Post- oder Express-Anweisungen (Money Orders). Geldanweisungen sollten auf Münster ausgestellt werden.

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressieren man:

ST. PETERS BOTE, MUENSTER, SACK., CANADA

1920 Kirchenkalender - 1920

Okttober	November	Dezember
(1) P. Remigius	(1) M. Allerheiligen	(1) M. Edmund Campion
(2) S. Schongelfest	(2) U. Alleseelen	(2) D. Bibiana, J. M.
(3) S. Gorhard, Abt	(3) M. Malachias	(3) F. Franz Xaver
(4) M. Franz v. Assisi	(4) D. Karl Borromäus	(4) S. Peter Chrysologus
(5) D. Placidus, M.	(5) P. Reliquient	(5) S. Sabas, Abt
(6) M. Benno, B. u. Ordens-	(6) S. Leonhard, Eins.	(6) M. Nikolaus, B.
(7) D. Rosentanzfest	(7) S. Engelbert, B.	(7) D. Ambrosius, B. Kirch.
(8) P. Brigitta, W.	(8) M. Diftorin	(8) M. Unbesetzte Empf. g.
(9) S. Donatins, B. u. M.	(9) D. Theod. Cico	(9) D. Leofabia, J. M.
(10) S. Franziskus Borzius	(10) M. Andreae, Neolin	(10) P. Eulalia, J. M.
(11) M. Summar, Bef.	(11) D. Martin, B.	(11) S. Damafus, P.
(12) D. Maximilian, B.	(12) S. Didatus	(12) S. Maria v. Guadalupe
(13) M. Edward, Kg.	(13) S. Josaphat, B. M.	(13) M. Lucia, J. M.
(14) D. Gallus I., P.	(14) S. Gerrard, J.	(14) D. Niklaus u. Eutropia
(15) S. Theresia, J. u. Ordens-	(15) D. Odmar, Abt	(15) M. Nina Quatt
(16) S. Gallus, Abt	(16) M. Gregor Thaumaturgus	(16) D. Eusebius, B. M.
(17) S. Hedwig, W.	(17) D. Maginus, B.	(17) P. Lazarus, B. Quatt.
(18) M. Lukas, Evangel.	(18) P. Elisabeth v. Thüringen	(18) S. Winibald Quatt.
(19) D. Petrus v. Alcantara	(19) S. Feliz v. Valois	(19) S. Adjutus, Abt
(20) M. Johann Cantius	(20) S. Mariä Opferung	(20) M. Dominicus, Abt
(21) D. Ursula, J. M.	(21) M. Cecilia, J. M.	(21) D. Thomas, Apostel
(22) D. Cordula, J. M.	(22) M. Clemens I., P. M.	(22) M. Renzo, Soldat
(23) S. Severin, B.	(23) M. Katharina	(23) D. Victoria, J. M.
(24) S. Raphael, Erzengel	(24) P. Sylvester, Abt	(24) P. Iudina Vigil
(25) M. Chrysanthus u. Daria	(25) S. Rufus, M.	(25) S. Weihnsch. t.
(26) D. Florinus, P.	(26) M. Saturninus, M.	(26) Stephanus
(27) M. Florentius, M.	(27) D. Andreas, Apostel	(27) M. Johannes, Apostel
(28) D. Simon u. Juda, Ap.	(28) S. Rufus, M.	(28) D. Unschuldige Kinder
(29) S. Narcissus, B.	(29) M. Saturninus, M.	(29) M. Thom. v. Canterbury
(30) H. Rode Vigil	(30) D. David, Prophet	(30) D. David, Prophet
(31) S. Wolfgang, B.	(31) P. Sylvester I., P.	(31) P. Stephanus

Gebotene Feiertage.

Neujahr, Donnerstag 1. Januar.
Dreifontag, Dienstag 6. Januar.
Christi Himmelfahrt, Donnerstag 13. Mai.
Allerheiligen, Montag 1. Nov.
Unbef. Empfängnis, Mittwoch 8. Dez.
Weihnachten, Samstag 25. Dez.

Andere Fei.:

Septuagesima-Sonntag, 1. Februar.
Achterfastwoch, 18. Februar.
Karfreitag, 2. April.
Ostermontag, 4. April.
Pfingstmontag, 23. Mai.
Fronteichnam, Donnerstag 3. Juni.
Herr Jesu K. Freitag 11. Jun.
Allerseelen, Dienstag 2. November.
Erster Advents-Sonntag, 28. November.

Gebotene Faststage.

Quattuorberinge: 25., 27., 28. Februar.
26., 28., 29. Mai.
15., 17., 18. Septemb.
15., 17., 18. Dezemb.
40 tägige Fasten: 18. Febr. bis 3. April.
Fasti-Faststage: 22. Mai, 14. August.
31. Oktober, 24. Dez.

Wochentage des Monate-Anfangs:
1. Jan. Donnerst. 1. Juli. Donnerst.
1. Febr. Sonntag. 1. Aug. Sonntag.
1. März. Montag. 1. Sept. Mittwoch.
1. Apr. Donnerst. 1. Oktob. Freitag.
1. Mai. Samstag. 1. Nov. Montag.
1. Juni. Dienstag. 1. Dez. Mittwoch
Sonneinfinsternis: 10. Nov.
Mondfinsternis: 2. Mai

Ja, das ist etwas Anderes! Wir vermissen bisher jeden Ausbruch der Entrüstung in der Großstadt presse unseres Landes über die Besiegung der interalliierten Kommission, durch welche Kardinal Betram von Breslau unterstellt wurde, eine Berufstreite nach Oberschlesien anzutreten, schreibt der "Breslauer". Um was es sich dabei handelt, ergibt sich aus folgender Erklärung des Vororten des oberösterreichischen Zentrums: "In dem Erlass vom 31. August an die oberösterreichischen Diözesen bedauert der hochwürdige Fürstbischof (Kardinal Betram von Breslau), daß es ihm nicht möglich sei, nach Oberschlesien zu kommen. Wer wagt es, so fragt das gläubige katholische Volk Oberschlesiens, umfern Überhaupt von Oberschlesien, diesem wichtigsten Teil seiner Diözese fernzuhalten, zumal in einer Zeit, in der der heilige Einfluß des Bischofs auf seine Diözesen besonders notwendig ist? Aus welchem Grunde weht nun dem Bischofe die Emprise nach Oberschlesien? Es gibt kein Interesse, das dazu berechtigt, den Hinter von der Herde fernzuhalten. Rämons des katholischen Volkes Oberschlesiens, soweit es nicht nationalistisch verhegt worden ist, und ihm noch nicht die Rationalität über die Religion gelehrt, erheben wir flammen den Einpruch gegen jeden Versuch, unsren Überhaupt von seinen oberösterreichischen Diözesen fernzuhalten als gegen einen schweren Eingriff in die religiöse Freiheit, der an die schlimmsten Zeiten des Kulturmärktes erinnert. Wir erwarten mit Bestimmtheit, daß unser hochwürdigster Fürstbischof bald wieder in Oberschlesien seines

Edmonton, Alta. Am 31. Oktober wurde in allen Kirchen der Erzbistüme ein Birtular des hochwürdigen Herrn Wigr. M. Pilon, des Kapitelsvors. des Erzbistums, verlesen, in dem angekündigt wurde, daß Se. Heiligkeit Papst Benedictus XIV. Se. Gnaden Bischof Henry Joseph

Leary zum Erzbischof von Edmonton ernannt hat.

In der St. Joachims Kirche wurde kurzlich ein feierliches Requiemamt zelebriert für den am Hungertreck versorbenen Bürgermeister Terence MacSwiney von Cork, Irland. Auch in vielen anderen Kirchen Canadas und der Ver. Staaten wurden Trauergottesdienste für die Seelenruhe MacSwineys abgehalten.

Prince Albert, Sack. Der hochw. P. Schweers, O.M.I., Pfarrer von Allan, Sack., ist kürzlich von seiner Reise nach Europa wieder zurückgekehrt. Auch der hochw. P. Randzik, O.M.I., von Fish Creek wurde letzte Woche von seiner Reise nach der Alten Heimat wieder zurückgekehrt.

Winnipeg, Man. Auf dem Generalkapitel der Oblatenpaten in Rom wurde am 24. Oktober Wigr. August Dentenwill, O.M.I., wieder als Generalsuperior der Genossenschaft erwählt. Seine Assistenten sind die hochw. Patres Dozois, Belle, Cassie und Blanc.

Mandan, N.-Dak. In der hiesigen St. Josephs Kirche begann am 7. November eine zweiwöchige Volksmission, die von den hochw. Benediktinerpatern geleitet wird.

In der ersten Woche werden die Predigten in der englischen, in der zweiten Woche in der deutschen Sprache gehalten werden.

St. Cloud, Minn. Die im hiesigen St. Raphael's Hospital angesiedelten Krankenpflegerinnen haben kürzlich unter Leitung des hw. P. Georg, O.S.B., ihre diesjährigen Exerzierungen gemacht.

Der für den Neubau der hiesigen Unbesetzten Empfängnis-Kirche abgehaltene Bazaar hat mit einem Reingewinn von nahezu \$5000 abgeschlossen.

Der hochwürdige Herr Bischof Trobec erteilte in der Siebensternkirche zu Willerville das Sakrament der hl. Firmung.

In der St. Martinskirche zu St. Martin fand kürzlich die Weihe der neuen Stationsbilder durch den hochw. P. Meinrad, O.S.B., von Gold Spring statt.

Crookston, Minn. Der hochw. P. Hugo Tell, O.S.B., ist zum Hilfspriester des hochw. P. Alfred Mayer, O.S.B., an der St. Josephskirche zu Moorehead ernannt worden. Der hochw. P. Cosimir zu rufen, um ihm die Sacramente der Kirche zu spenden. Die Kranken scheint Nippenfellentzündung zu sein.

Die Familie Iris Fleischhacker wurde mit einem munteren Knaben beschenkt, der in der hl. Taufe die Namen Emil Andreas erhielt.

Bei der Kirche werden Statuinen errichtet 32x15 Fuß, um während der Wintermonate den Verden Schutz zu geben während des Gottesdienstes.

Herman Hüter beaufsichtigt die Schreinerarbeit. Bruno. Richard Schafer ist aus dem St. Elizabeth Hospital in Humboldt wieder entlassen worden und konnte nach Bruno zurückkehren. Die Operation wurde von Dr. D. L. Kennedy von Bruno ausgeführt.

Annaheim. Joseph Lerch hat

im Verein mit seiner Gattin eine Reise nach Deutschland, Eichweiler Berg, Kreis Aachen, unternommen um seine dort wohnenden Angehörigen zu besuchen. Er wird am 13. Nov. sich in Montreal auf dem Dampfer "Megantic" einschiffen. Bis zum Frühjahr hofft er wieder nach Annaheim zurückzukehren.

Auf der Versammlung der Räte der Municipalität von St. Peter am 26. Okt. wurde C. A. Pappensius zum Returning Officer für die anfangs Dezember stattfindenden Municipalwahlen ernannt.

Zu Deputy Returning Officers wurden ernannt: Div. 1, Ezra Strome, Greenside Schule; Div. 2, Thos. Goughlan, St. Gregor Schule; Div. 3, A. W. Löhr, Münster; Div. 4, Thos. Reay, Champlain Schule; Div. 5, P. J. Hoffmann, Annaheim Halle; Div. 6, Geo. H. Germing, Schuster Schule.

Wie röhlig die deutsche Kirchengemeinde immer noch für die Heidenmissionen tätig ist, geht aus dem in Köln veröffentlichten Jahresbericht des Kindheit-Jesu-Vereins für 1919 hervor, der 2,212,000 Mark verzeichnet. Außerdem sammelten in Bayern die Kinder über 600,000 Mk.

St. Otilien, Bayern. Die hiesigen Benediktiner hatten kaum

sich zur Annahme des Apostolischen Patriarchen in Korea bereit erklärt, als auch schon eine zweite Aufgabe ihrer barrierte. Der Bischof von Huancayo, im alten Inkareiche Peru, bat die Benediktiner, dort die Leitung eines Priesterseminars zu übernehmen. Die Heranbildung eines guten Clerus soll ihre Hauptaufgabe sein. Von Lima, der Landeshauptstadt am Stillen Ozean, führt eine Bahn über den Kammer des Andengebirges, dessen höchster Punkt in 4750 Meter Höhe liegt, nach Cerro de Bosco. Von hier aus benutzt man Reittiere bis nach Huancayo, das auf dem Osthang der Anden liegt, sich aber immer noch 1800 Meter über dem Meeresspiegel befindet. Das Land gehört zum Stromgebiet des Amazonenstromes, und zwei Quellflüsse desselben, der Huallaga und Marañon, entspringen in unmittelbarer Nähe der Stadt. Vorerst sind drei Patres und ein Bruder für das neue Missionsgebiet bestimmt worden. Ihre Arbeiten erstrecken sich auf die Nachkommen der alten spanischen Einwanderer wie auch der Indianerstämmen Brasiliens. Den Benediktinern soll auch gleich eine Pfarrei zugewiesen werden.

Paris. Dem "Soir" zufolge hatten die Schritte der deutschen Benediktiner zur Wiedereröffnung ihres Besitztums in Jerusalem Erfolg. Die belgischen Benediktiner, welche auf Verlangen der Alliierten die Abtei in Besitz genommen hatten, werden den deutschen Patres ihr Eigentum jetzt wieder überlassen.

Budapest. Der apostolische Nuntius für Ungarn, Erzbischof Schoppa, ist Mitte Oktober hier eingetroffen.

Serajewo. Der serbisch-orthodoxe Metropolit von hier, Dr. Letica, hat um die Aufnahme in ein katholisches Kloster nachgefragt. Er war früher Feldgeistlicher der österreich-ungarischen Armee und hat während seiner Amtszeit seine Sympathie für die Katholiken vielfach gezeigt.

St. Peters Kolonie. Der hochw. P. Hugo Tell, O.S.B., ist zum Hilfspriester des hochw. P. Alfred Mayer, O.S.B., an der St. Josephskirche zu Moorehead ernannt worden. Der hochw. P. Cosimir zu rufen, um ihm die Sacramente der Kirche zu spenden. Die Kranken scheint Nippenfellentzündung zu sein.

Die Familie Iris Fleischhacker wurde mit einem munteren Knaben beschenkt, der in der hl. Taufe die Namen Emil Andreas erhielt.

Bei der Kirche werden Statuinen errichtet 32x15 Fuß, um während der Wintermonate den Verden Schutz zu geben während des Gottesdienstes.

Auf der Versammlung der Räte der Municipalität von St. Peter am 26. Okt. wurde C. A. Pappensius zum Returning Officer für die anfangs Dezember stattfindenden Municipalwahlen ernannt.

Zu Deputy Returning Officers wurden ernannt: Div. 1, Ezra Strome, Greenside Schule; Div. 2, Thos. Goughlan, St. Gregor Schule; Div. 3, A. W. Löhr, Münster; Div. 4, Thos. Reay, Champlain Schule; Div. 5, P. J. Hoffmann, Annaheim Halle; Div. 6, Geo. H. Germing, Schuster Schule.

Wie röhlig die deutsche Kirchengemeinde immer noch für die Heidenmissionen tätig ist, geht aus dem in Köln veröffentlichten Jahresbericht des Kindheit-Jesu-Vereins für 1919 hervor, der 2,212,000 Mark verzeichnet. Außerdem sammelten in Bayern die Kinder über 600,000 Mk.

Zu Deputy Returning Officers wurden ernannt: Div. 1, Ezra Strome, Greenside Schule; Div. 2, Thos. Goughlan, St. Gregor Schule; Div. 3, A. W. Löhr, Münster; Div. 4, Thos. Reay, Champlain Schule; Div. 5, P. J. Hoffmann, Annaheim Halle; Div. 6, Geo. H. Germing, Schuster Schule.

Venora Lake. Das Bahnhofsgebäude befindet sich im Bau. Es wird zwei Stockwerke hoch und erhält einen großen Nebenraum für Frachtzug. Die Plattform wird 208 Fuß lang. Der ganze Bahnhof wurde eingezäunt.

Da die hiesigen Elevatoren

haben etliche Farmers ihr Getreide direkt in Frachtwaggons geladen und es selber verfracht.

Sie haben jetzt Gelegerheit, welche M. Hugo Accordions (Ziehharmonikas) zu bekommen mit Stahl- oder Bronzepfeifen; 19 Tassen und 8 Bässe oder 21 Tassen und 8 Bässe; Preise \$40 bis \$48. Es ist bloß eine beschrankte Anzahl zu kaufen. Schreiben Sie um Zitulare. Meine gegenwärtige Adresse ist: Anthony H. Bieler, Venora Lake.

Es verlautet, daß Herm. Breuer von Watson sich Simon Sagges im Fleischgericht hier anschließt, wobei wird, sodaß beide eine Firma bilden werden.

De Moose Lake. Am 9. Nov. wurden hier ehelich verbunden Jac. Baum, jr., und Fr. Katharina Strüby. Heute, den 11. Nov., wird eine andere Tochter der Familie Strüby, Fr. Blondina Strüby, geb. Hubert Worms die Hand zum ehelichen Bunde reichen. (Der St. Peters Bote gratuliert!)

Letzten Sonntag beim Gottesdienste nahmen Franziskanessen (Missionarinnen Marien) aus Manitoba hier eine Kollekte auf für ihre chinesischen Missionen und erhalten \$89.

Am Montag, den 15. Nov., wird Gordon Coleman auf seiner Farm, S. 12-38-21, zwischen Münster und Dead Moose Lake gelegen, sein Vieh, Farmmaschinerie und Hausrat auf öffentlicher Auktion versteigern. Höheres ist auf den Platz zu erwarten. Vergelt nicht den Datum.

Leinfeld. Am Mittwoch, den 3. Nov. wurde in der St. Bonifaciuskirche zu Leinfeld ehelich verbunden Carl Scheidel von Bruno mit Margaret Deters von Leinfeld. Viel Glück zum Bunde!

Am Samstag den 6. Nov. wurde zu Leinfeld in die katholische Kirche aufgenommen Fr. Katharina Schinkel Müller von Edendorf, die eine Tochter der Frau Maria Tuett zu Edendorf, welche vor Jahren in die katholische Kirche übergetreten ist.

Eine neue Kirchenglocke ist für die St. Michaelskir

in Humboldt wurde höheren Anzahl Menschen er allen die im Wartezaal des Abts sodann eine 15 Nede, in der er jagt, während die Regierung das kanadische Volk bloß ernährt wurde, daß sie aber den Verwaltung fest. Willen des Volkes; seien es, welche die Regierung im Amt über sei kein Zweifel, wo im Sattel blieb 1922. Er, Matlaubte, die Vorsichtigste zur gegenwärtigen liberalen Par- tizipativer Abstimmung des wirtschaftsgeraten, mer des Westen zu Canada von gro- ße. Er tadelte die Regierung heutigen Auslagen, Märkte machen, keine Notwendig- den ist. Bruder ist noch selbst ihres Brü- stift ist.

Die Schienen auf St. Line sind jetzt letzte Woche zu ts den Nach der Konstruktionszu- runners) zu 1.50; per Stück \$4.00. S. Sick, Engelfeld. vom 4. auf den 5. der Geldschrank International Express Co. geöffnet und sei- ubt. Unter dem befanden sich d' Hochlager von gleiches Nas. Albert sandte, für die Bank of extrem bestimmt ei fahndet noch die dieben aber Wie verlautet, der Kombina- am Geldschrank

orthorn Vich htere Auskunft Münster. der Setz- der Ortsgrup- jüngstes An- cker des St. ab unterm 25. England, daß er guten See- langt sei und fahren wollte

zen zu ver- der 10 Tage quis. Münter. hielte das St. en Zuwachs Klärtnerová. rumpelmann, über vorigen Jannes Abri, mit dem Or- d wurde und Ordensgelüb- 7. Nov. er- Besuch seines man, dessen S. Sakl, un- et. Fr. Ros- ter Soldat, altkrieges 16 rdienste auf schen Armee Schlachten Frankreich, daraus her- die Augen spiffen und naten rings Verderben rumpelmann nach Band-

die Fami- mit Zwilling und einem mit hat der in den 13 12 Kinder

en wir zum einen Vor- Schon wäh- Racht war erzeichnet. derlei zu

einem kleinen Schneesturm aus und gegen Abend waren die Fenster der Wohnhäuser schon zugeschneit und in der darauffolgenden Nacht registrierte das Thermometer zum erstenmal wieder 3 Grad unter Null. Am 9. Nov. ließ jedoch die Kälte wieder etwas nach. Die verbliebenen Entencharren, die am 7. und 8. Nov. gen Süden zogen, hatten wohl eine Vorahnung der im Anzuge stehenden kalten Welle.

Am 7. Nov. spendete der hochwürdige Abt Michael in St. Denis, Sask., wo der hochw. C. Mollier Pfarrer ist, das hl. Sakrament der Firmung. Es ist vielleicht noch manchem Leiser erinnert, daß Father Mollier vor 10 Jahren in der St. Peters Kirche zu Münster zum Priester geweiht wurde.

Nächsten Sonntag wird Abt Michael in Beauchamp nordöstlich von Engelfeld feiern.

Franz Ludwig Ebner von Fulda schreibt uns aus West Point, Nebr., woselbst sie auf Besuch ist, unterm 1. Nov.: „Wir haben heute den ganzen Tag einen Schneesturm und gestern Tag und Nacht Regen, jedoch es hier gegenwärtig nicht angenommen ist.“

Gestern morgen, den 10. Nov. kurz nach Sonnenaufgang, war eine Sonnenfinsternis zu sehen, die jedoch nur eine teilweise war. Wer nicht daran erinnert würde, hat wahrscheinlich gar nichts davon bemerkt.

Für den hochw. P. Prior Casian Niedbauer, O.S.B., für die Benediktiner-Mission in Seoul, Korea, sind folgende frommen Gaben eingelaufen: Hg. Schulte \$5; Mr. A. Rött \$3; Unbekannt aus Humboldt \$5. Vergelt's Gott!

Sammelliste für das neue Kolleg.

Früher quittiert	\$11,687.95
Ungenannt, Ermine, Sask.	25.00
Fred Hauber	2.50
Frau C. Litz	5.00
J. G. Krumpelman	5.00
Ein hochw. Freund in U. S.	50.00
Total	\$11,775.45

in einem kleinen Schneesturm aus und gegen Abend waren die Fenster der Wohnhäuser schon zugeschneit und in der darauffolgenden Nacht registrierte das Thermometer zum erstenmal wieder 3 Grad unter Null. Am 9. Nov. ließ jedoch die Kälte wieder etwas nach. Die verbliebenen Entencharren, die am 7. und 8. Nov. gen Süden zogen, hatten wohl eine Vorahnung der im Anzuge stehenden kalten Welle.

Am 7. Nov. spendete der hochwürdige Abt Michael in St. Denis, Sask., wo der hochw. C. Mollier Pfarrer ist, das hl. Sakrament der Firmung. Es ist vielleicht noch manchem Leiser erinnert, daß Father Mollier vor 10 Jahren in der St. Peters Kirche zu Münster zum Priester geweiht wurde.

Nächsten Sonntag wird Abt Michael in Beauchamp nordöstlich von Engelfeld feiern.

Franz Ludwig Ebner von Fulda schreibt uns aus West Point, Nebr., woselbst sie auf Besuch ist, unterm 1. Nov.: „Wir haben heute den ganzen Tag einen Schneesturm und gestern Tag und Nacht Regen, jedoch es hier gegenwärtig nicht angenommen ist.“

Gestern morgen, den 10. Nov. kurz nach Sonnenaufgang, war eine Sonnenfinsternis zu sehen, die jedoch nur eine teilweise war. Wer nicht daran erinnert würde, hat wahrscheinlich gar nichts davon bemerkt.

Für den hochw. P. Prior Casian Niedbauer, O.S.B., für die Benediktiner-Mission in Seoul, Korea, sind folgende frommen Gaben eingelaufen: Hg. Schulte \$5; Mr. A. Rött \$3; Unbekannt aus Humboldt \$5. Vergelt's Gott!

Sammelliste für das neue Kolleg.

Früher quittiert	\$11,687.95
Ungenannt, Ermine, Sask.	25.00
Fred Hauber	2.50
Frau C. Litz	5.00
J. G. Krumpelman	5.00
Ein hochw. Freund in U. S.	50.00
Total	\$11,775.45

Bruslers Niedrige Preise in Damen Mänteln



6 Gruppen zum abgeänderten preise von \$23.95 \$33.45 \$39.95 \$43.95 \$44.95 \$43.45

Dieses Geschäft bietet seinen Kunden Bargains zur rechten Zeit, nicht fast am Ende der Saison!

Hier ist ein staunenswertes Beispiel von Bruslers Methode der Gewinnbeteiligung seiner Kunden an Spezialeinkäufen. Alle diese Mäntel wurden gemacht um zu dem hier gezeigten regulären Preis verkauft zu werden, aber wir konnten sie günstig einkaufen und werden sie auch günstig verkaufen. Sie stammen aus einer berühmten Fabrik, und alle werden verkauft unter der Bruser Garantie: „Zufriedenstellung oder Geld zurück!“ Wir laden Sie zur Besichtigung ein und bitten darum, die Preise und Qualität dieser Waren zu vergleichen mit denen irgend eines anderen Geschäfts.

Baby Lamb \$44.95

Ein wundervoller, warmer Mantel, der sich vorzüglich tragen wird. Er ist vollständig ausgestützt mit Quiltstoff und ist besetzt mit großem Kragen von Pelzwerk in einer kontrastierenden Farbe.

Größe 38 und 42.

Regulärer Preis \$55.00

Hübsche, Neue Modelle in Plüsch Mänteln \$43.45

Dieses Sortiment ist gerade angekommen und wird in unserem Laden zum erstenmal angeboten. Völlig gefüttert und mit Zwischenfutter versehen bis zur Taille. Große Kragen, die man auf verschiedene Art tragen kann und hohe Ärmel-Ausschläge. Es sind warme und hübsche Mäntel, die von einer jeden Frau bewundert werden.

Regulärer Preis \$50.00

Tweed Mäntel \$23.95

Aus schwerer Qualität Tweed in grau, belgisch blau, braun und grün gemischt, mit großen Cape Kragen, die man aufknöpfen kann, besetzten Taschen, ausgefüllt bis zur Taille, lose im Rücken und Gürtel-Modelle. Eine große Auswahl vorrätig.

Regulärer Preis \$29.95 und \$35.00



Silvertones \$39.95

Ein vorzügliches Material für Wintermäntel, trägt sich gut und sieht gut aus. Alle im neuesten Stil in braun, seal, grün, navy, belgisch blau, taupe und burgund, in den Größen 34 bis 40.

Regulärer Preis \$47.50 und 49.50

Drei Sortimente Neumodige Velours \$33.45

Der beliebteste Stoff für den Herbst. Diese Mäntel sind aus ganzwollinem Velour, nach der neuesten Mode im Zuschnitt, in burgund, sealbraun, grün, grau und in purpur Schattierungen. Größe 36 bis 40.

Regulärer Preis \$42.50

Silvertones \$43.95

Unser allerbestes Modell in Silvertone Mänteln! Aus schwerem, ganzwollinem Material in lieblichen Farben-Schattierungen und im Zuschnitt nach der neuesten Herbstmode, mit engl. Satin gefüttert und Zwischenfutter bis zur Taille. Ein wunderlicher Wert! Reg. \$50.00 u. 52.50

Groceries

Royal Mint Rauchtabak 1 Pf. Paket 1.25

Jelly Pulver, alle Sorten per Dutzend 1.25

Red Rose Tee 2 Pf. für 1.25

Gold Standard Kaffee, per Pf. 65c

Amoniak Pulver, 2 Pakete für 25c

Groceries

Getrocknete Apfel, 3 Pfund für 95c

Niagara Falls Pineapple, 2 Kannen für 95c

Reis, 2 Pfund für 25c

Reg. \$1.25 Bezen, für 98c

Golden Santos Kaffee, Pf. 55c

BRUSER HUMBOLDT SASK.

Der Laden Wo Jedermann Hingeht.

H. McCutcheon
and Surgeon
Office:
— Humboldt, Sask.

S. GARNETT
MBOLDT
in Street, Phone 88
Wingstone St., Phone 78

Dr. J. Herlinger,
ian and Surgeon
BOLDT, SASK.
ner und Wohnung:
ns Dr. Neely. Tel. 39.

HUR L. LYNCH
ral College Surgeons
specialist in
Diseases of Women
London, Paris and Brusel-
lour 2 to 6 P.M.
ada Building, SASKATOON
adian National Station.

NICOLLE, B.A.
and Surgeon,
LAKE, SASK.

ALD McCALLUM
N AND SURGEON
SON, SASK.

WILSON
ISER, ATTORNEY,
TARY PUBLIC
at Lowest Rates
Str., Humboldt, Sask.
E & ELDER
Notaries Public
BOLDT, SASK. —
A LAKE, SASK.
ey To Loan
promptly Attended To

Auctioneer
y to call AUCTION
here in the Colony.
I of me for terms.
A, MUENSTER

J. DALKE
ed Auctioneer—
and Stock Sales.

HUMBOLDT
Red Livery Barn

king for LAND
can sell you land
and on the terms

S. ST. GREGOR.

and
arket!

ne to us
the lands in the

District

& SCHINDLER
TATE LOANS
NSURANCE
Sask., Canada.

ose Lake Store
berg, Proprietor

have conducted my
and that my many
tisfied is proven by
g patronage. That's
go elsewhere, when
you need right here
eapest prices?

Shoes, Dry Goods,
Tobacco etc.
always guaranteed.

er Poolroom
MERICH, PROP.
on Soft Drin-
en und Zigaretten.
die besten Candies.

er Feinbäckerei
in Arlington Hotel
ot, Gebäck, Kuchen,
frischende Getränke.
Tabak, usw.

zu vermieten
verkaufen
Sächs. Städchen.
fahren durch St.
Münster, Sask.

Auszeichnung einer deutschen Ordensgenossenschaft

Eine große und ganz außergewöhnliche Ehre ist den katholischen Deutschen in Rom dadurch zuteil geworden, daß infolge besonderer Berfügung des Papstes, welche den apostolischen Visitatoren die betreffenden Vollmachten verlieh und infolge des Wunsches, dem Dienst und dem Kultus in der berühmten Sakramentskapelle von St. Peter einen schlichten und anständigen Charakter zu sichern, dieser Dienst und dieser Kultus der deutschen Gesellschaft der Salvatorianer übertragen wurde. Die Salvatorianer werden beständig einen ihrer Priester als Kaplan so wie einen ihrer Laien-Aleriter in der Sakramentskapelle haben, die alle dort vor kommenden religiösen Funktionen vornehmen müssen.

Eine römische Erzbruderschaft, die sich fast ausschließlich aus vatikanischen Persönlichkeiten zusammensetzt, hat ihren Sitz in der fast unmittelbar hinter dem Generalrat der Salvatorianer gelegenen uralten Kirche der heiligen Michael und Magnus. Auch diese Kirche, einschließlich aller ihrer direkten Einnahmen wurde den Salvatorianern übertragen. Es handelt sich nur noch um die Feststellung einiger Formalitäten. Hier werden die Salvatorianer einen Rektor-Kaplan sowie einige andere Mitglieder zur Bedienung der Kirche abordnen.

Diese Kirche ist in hervorragender Weise mit deutschen Erinnerungen verknüpft. Ihr Ursprung wird auf Karl den Großen zurückgeführt, der bekanntlich bei seiner Anwesenheit in Rom größere Grundstücke bei St. Peter erworben hatte, teils um auf ihnen deutsche Institute zu errichten, teils um diese aus den betreffenden Einkünften zu dotieren. Nach den entsetzlichen Verwüstungen der Petersbasilika durch die Sarazenen, lieferte das zu Hilfe gekommene kaiserliche Heer eine Schlacht auf vatikanischem Gebiete. Die in ihr Gefallenen wurden auf Anordnung des Papstes in einer Krypta einer neuromanischen Villa beigesetzt. Auf dieser Krypta ließ der Papst, im Einverständnis mit dem Kaiser, die St. Michaelkirche errichten, bei der die Friesen, die unter den kaiserlichen Fahnen gekämpft hatten, ein Hospiz für ihre Landsleute gründeten. Im Volksmund hieß die Kirche „in Saffia“, nach dem umwohnenden Sacken. Sie ist die Pfarrkirche des vatikanischen Kapitels und ihr Pfarrer ist der jetzige Vikar-Kurier der Peterskirche. Hier werden also, nach einer Zeit von mehr als tausend Jahren, wieder deutsche Priester walten, fast in der unmittelbaren Nähe jener altherwürdigen Nationalstiftung des Campo Santo Teutonico, die so vielen Jahrhunderten mit all ihren Widerwärtigkeiten trostete und den Deutschen nunmehr stetig gemacht wird.

Auch in den Ver. Staaten hat die Gesellschaft der Salvatorianer Niederlassungen. Das amerikanische Mutterhaus befindet sich zu St. Nazianz, Wis. Einer der Patres, hochw. Raphael Wittig, hat sich besonders um den katholischen Frauenbund und den Staatsoberband Wisconsin verdient gemacht.

Christmas in the Homeland

At this time of the year, with the Christmas season drawing nigh at hand, our thoughts are turned to "The Homeland", and the longing to visit the scenes of our youth is strong within us. That fine old Christmas spirit of "Good will toward men" prevades the world, and our desire to spend this cherished holiday season with those nearest and dearest to us is felt in every heart. Make your plans now and let us help you by providing the "Way" with the greatest comfort and least possible inconvenience to you.

Call on the nearest Canadian National — Grand Trunk Pacific agent or write Mr. W. Stapleton, District Passenger Agent, Saskatoon, Sask.

Irische Trauerkundgebungen bei der Beerdigung MacSwineys.

Der Leichnam des Lord-Mayors von Cork, Terence MacSwiney, wurde in Holyhead von den Behörden vom Zuge genommen und auf dem Camp "Rathmore" direkt nach Irland befördert, um Demonstrationen in Dublin zu verhindern. Die Familieangehörigen widerseitig sich dieser Maßnahme mühten sich aber der Gewalt fügen.

Am 31. Oktober wurde MacSwiney im Beisein einer viertausendköpfigen Menge auf dem St. Finbarres Friedhof in Cork beerdigt. Unter Trommelschlag und den Klängen des Totenmarsches der Sinn Feiner "Hüllt mich ein in die grüne Flagge" nahm der Trauzeug seinen Weg durch die Straßen Corks. Der Sarg war in die Farben der Irischen Republik gehüllt. Über 600 Kränze, davon 200 von Amerika, wurden am Grabe niedergelegt.

In Chicago zog eine Prozession

von 100,000 Personen durch die Straßen der Stadt um ihre Sympathie für MacSwiney zu bezeugen. In dem Zuge wurden Plakate getragen, welche die Unabhängigkeit Irlands forderten.

In New York stand eine große Trauerkundgebung statt, bei der Bürgermeister Hylan sagte: "Wer-

der hat einen ergeben Sohn Irlands mit einem Lächeln auf dem Antlitz das große Opfer gebracht. Kein Soldat in der Schlacht hat je höheren Mut bewiesen wie dieser Märtyrer-Held Terence MacSwiney in seiner Gefängniszelle. Gott segne ihn."

In Newark, N. J., ließ Mayor Gillen anlässlich des Todes MacSwineys die Flagge über der Stadthalle auf Halbmast ziehen. In einer öffentlichen Erklärung sagte Mayor Gillen: "Es ist schwierig das Ende MacSwineys in einem andern Lichte zu betrachten, als daß Lord George und die britische Regierung einen Mord begangen haben."

Vom Ausland

Berlin. Ein großer Geschäftevertrag ist nahe daran, abgeschlossen zu werden zwischen der deutschen Regierung und Soviet-Russland. Russland wird in Deutschland Motoren bestellen zum Werte von 600 Millionen Mark in Gold. Die Summe wurde bereits in zwei ausländischen Großbanken hinterlegt und wird Deutschland ermöglichen, bedeutende Kredite für Rohstoffmaterial und Lebensmittel zu eröffnen. Die Firmen, die den russischen Riesenauflauf ausführen werden, sind Krupp in Essen, Hartmann in Chemnitz, Borsig in Berlin, Maifest in München und Henschel in Kassel. Sie treffen schon längere Zeit Vorbereitungen, um diesen Aufträgen entsprechen zu können. Das Ueberkommen mag jeden Tag unterschrieben werden.

London. Robert Bridges, der "Poeta laureatus" Englands, auf dessen Veranlassung in erster Linie am 17. Oktober ein Schreiben an die deutsche Gelehrtenwelt gefandt worden war, in welchem zu einer Verjährung und zur Wiederaufknüpfung der früheren Beziehungen aufgerufen wurde, hat als Antwort auf die scharfe Kritik der britischen Presse, in der "Times" ein längeres Schreiben veröffentlicht, worin es heißt: "Die Zuschüttung an die deutschen Gelehrten trug die Unterschrift derer unter uns, deren Patriotismus sich nicht ausgewandert hat zu einem unterschiedlosen persönlichen Verdacht oder höfwilligen Haß, und sie war an die Vertreter derselben Kategorie in Deutschland gerichtet. Die Ansicht der Unterzeichner ging dahin, die Partei der Gemäßigten in Deutschland zu ermutigen, die siets die chauvinistische Politik belagt hat, die schließlich zum Weltkrieg führte.

Vienna. Universitätsprofessor Exner hat die Wiener Neue Freie Presse benachrichtigt, daß der berühmte österreichische Meteorologe Professor Margolis des Hungertodes gestorben sei. Professor Margolis, der 65 Jahre alt war, mußte vor einer monatlichen Pension von 430 Kronen (gegenwärtig ungefähr 1 Dollar) leben und weigerte sich hartnäckig, irgendwelche Hilfe anzunehmen.

Offizieller Wetterbericht von Münster, Sask.

Datum	1920		1919		1918	
	Höchste Temp.	Niedrigste	Höchste Temp.	Niedrigste	Höchste Temp.	Niedrigste
1. Oktober	74	41	52	38	48	28
2. "	65	43	50	40	53	20
3. "	59	28	48	26	68	23
4. "	71	29	55	23	66	37
5. "	81	45	64	40	55	35
6. "	76	43	61	26	55	41
7. "	78	37	69	27	55	42
8. "	52	38	61	27	55	31
9. "	58	29	33	13	58	25
10. "	68	34	26	12	56	25
11. "	69	34	32	6	59	30
12. "	62	29	30	10	64	40
13. "	50	32	40	6	60	22
14. "	51	28	36	12	58	33
15. "	49	29	32	7	60	33
16. "	51	26	38	4	51	28
17. "	54	26	40	12	54	25
18. "	51	21	43	8	52	28
19. "	49	35	47	16	53	25
20. "	48	29	37	27	54	23
21. "	54	28	34	26	58	38
22. "	47	40	27	14	58	14
23. "	44	32	17	9	35	7
24. "	49	28	15	-1	36	22
25. "	44	33	11	-13	34	27
26. "	45	25	14	-16	45	30
27. "	42	16	13	-7	54	26
28. "	48	28	28	4	55	30
29. "	42	26	23	10	44	25
30. "	33	23	23	15	34	23
31. "	25	20	22	10	41	12

Besondere Bemerkungen für den Monat Oktober 1920.

Höchste Temp.: 81 (am 5. Oktober); niedrigste: 16 (am 27. Oktober); Durchschnittstemperatur: Höchste 54.5; niedrigste 30.8; Regen: 1.33 Zoll. Schneefall: .75 Zoll.

Im Monat Oktober 1919 betrug die höchste Durchschnittstemperatur 36; die niedrigste 14.



Für eine längere Fahrt
durch die Umgegend ist es notwendig, daß Ihr Automobil sich in gutem Zustand befindet.
Für ständiges Fahren innerhalb der Stadt bei jedem Wetter ist es gerade so notwendig, das Auto gut imstand zu halten.

Wenn Ihr Auto in leichter Zeit nicht einer eingehenden Reparatur unterzogen worden ist, bringen Sie es zu uns. Wir leisten lehrforstige Arbeit in Automobil-Reparaturen aller Art.

Beleidigt unsere Auswahl in
Gebrauchten Autos

Alle sind in bestem Zustand.

L.T. DUST'S GARAGE
Phone 114 HUMBOLDT, SASK.

PLYMYER
CHURCH
BELL
L.L.C.
Write to Cincinnati Bell Foundry Co., Cincinnati, O.



Grabkreuz No. 84, 4 Fuß u.
8 Zoll hoch, einfach. Sockel
und Turm-Dachdr. \$46.00
Schreibt um weitere Muster.
Wir verkaufen Kirchengeräte
u. Religiöse Artikel aller Art
Winnipeg Church Goods Co., Ltd.
226 Hargrave St. Winnipeg, Man.

St. Joseph's Privat- und Pensionatschule
unter der Leitung der Karmeliterinnen von Stockholm, Sask.
Böblinge sowohl als junge Mädchen die sich der
Schwestern genossen anstreichen wollen,
finden freundlichst gebeten, ihre Gesuche um Aufnahme zu
richten an

SISTER SUPERIOR, Carmelite Sisters,
St. Joseph's Convent,
STOCKHOLM, SASK.

McNAB
FLOUR MILLS
LTD.
HUMBOLDT, SASK.

Beginnend mit dem Mahlen des neuen Getreides
werden wir wieder vier Sorten von Mehl
herstellen, gerade wie bevor dem Kriege.

Weizen wird in Tausch genommen für irgend
welche Sorte von Mehl, gerade wie früher auch,
vorausgesetzt es ist No. 1, 2, oder 3 Northern.

McNab Flour Mills, Ltd., HUMBOLDT.

Unterstützt und verbreitet den "St. Peter's Bote"!

Canadian National Railways

GRAND TRUNK PACIFIC RAILWAY

TWO
DAILY TRAINS
TO
EASTERN CANADA

Choice of Routes

To OTTAWA and MONTREAL

Connecting at Capreol
to and from Toronto
(VIA PORT ARTHUR)

